

Bachelor-Seminar „Europäische Integration“

Einführung

Seit dem Beginn der Europäischen Einigung vor etwas mehr als 60 Jahren waren die EU und ihre Vorgängerorganisationen von einer immer-engeren Einigung (ever-closer union) geprägt. Die Europäische Integration fand oft in Schüben und in der Folge von Krisen statt; die seit einigen Jahren andauernde Schulden- und Finanzkrise ist nur das bisher letzte Beispiel dieser Reihe in deren Zusammenhang vor allem über die Komplettierung der Währungsunion gesprochen wird. Weitere Themen betrachten die Europäische Integration in anderen Bereichen, wie Energieerzeugung und –verteilung, Umweltpolitik oder Arbeitsmarktpolitik. Gleichzeitig steht mit dem Austritt des Vereinigten Königreiches (Brexit) die bisher größte Des-Integration im Fokus der Debatten. In diesem Seminar betrachten wir all diese Vorgänge aus einer wirtschaftspolitischen Perspektive genauer.

Grundlegendes und Voraussetzungen für eine Teilnahme

Das Seminar ist nur für fortgeschrittene Bachelorstudenten geöffnet. Das Seminar wird in Deutsch gehalten (Seminararbeit, Vortrag, Diskussion). Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmer die grundlegenden Vorlesungen im Bachelor der VWL erfolgreich abgeschlossen haben. Teilnehmer sollten ein solides Vorwissen in Mikro- und Makroökonomik haben; ein gewisses Vorwissen in empirischen Analysemethoden ist hilfreich.

Um das Seminar zu bestehen, muss die Teilnehmerin/der Teilnehmer eine Seminararbeit verfassen und fristgemäß einreichen, im Seminar einen Seminarvortrag zu ihrer/seiner Arbeit halten und an den Diskussionen während des Seminars aktiv teilnehmen. Des Weiteren ist für eine erfolgreiche Teilnahme eine lückenlose Teilnahme an beiden Seminartagen und an der Vorbesprechung zu Anfang des Semesters notwendig. Die Note setzt sich aus den Einzelwertungen der Seminararbeit, des Vortrages und der aktiven Diskussionsteilnahme zusammen. Auf der Homepage des Lehrstuhls finden Sie Hinweise wie die Seminararbeit zu verfassen ist und wie korrekt zitiert wird. Die strikte Einhaltung der dort formulierten Vorgaben wird erwartet und bestimmt maßgeblich die Endnote mit.

Bewerbung und Anmeldung

Studenten, die am Seminar teilnehmen möchten, müssen eine E-Mail mit dem Betreff *„Seminar: Europäische Integration“* an LSHefeker@uni-siegen.de schreiben. Bei der Bewerbung ist zwingend folgendes einzureichen:

1. Matrikelnummer
2. Ihre **fünf präferierten** Themen (wobei das zuerst genannte Thema das am meisten präferierte ist und das zuletzt aufgeführte das am wenigsten präferierte Thema). Alternativ dazu können Sie auch einen eigenen Themenvorschlag aus dem Bereich „Europäische Integration“ machen.
3. Eine Übersicht über die bisher abgelegten Prüfungsleistungen als PDF-Datei, inkl. Noten.

Die Seminarthemen werden in einem ersten Schritt gemäß Dringlichkeit (z.B., wenn nur noch dieses Seminar für den Bachelor-Abschluss notwendig ist) und nach den Präferenzordnungen verteilt. Sollte bei einem Thema Konkurrenz bestehen, entscheidet das Los. Die maximale Anzahl an möglichen Teilnehmern ist auf 12 begrenzt. Bewerber, die zuerst einmal nicht zum Zuge kommen, werden auf einer Warteliste registriert und können bei freiwerdenden Plätzen nachrücken. **Die Bewerbungsfrist für das Seminar ist der 30.08.2018.** Anmeldungen können via E-Mail (siehe oben) ab sofort an uns gerichtet werden. Eine Benachrichtigung über den Erfolg der Bewerbung und ggf. über das zugeteilte Thema erhalten die Seminarteilnehmer bis zum 15.09.2018.

Erst wenn Sie ein Thema von uns zugeteilt bekommen haben dürfen Sie sich bis einschließlich 29.09.2018 in unisono für das Seminar anmelden. Sollte also eine Anmeldung bis zu 29.09.2018 nicht erfolgen, so verfällt der Platz bzw. die Seminarzusage. Eine unisono-Anmeldung *ohne* zugeteiltes Thema wird mit 5,0 bewertet.

Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt veröffentlichten Prüfungs- und Anmeldemodalitäten bei VWL-Seminaren. Diese finden Sie unter:

http://www.wiwi.uni-siegen.de/pruefungsamt/pruefungen/anmeldung_seminare/anmeldung_vwl_seminare.html

Ablauf des Seminars

Das Seminar beginnt am 16.10.2018, 18 Uhr s.t. mit einem für alle Teilnehmer verbindlichen Auftakttreffen, bei dem die wesentlichen Informationen zu Betreuung, Bearbeitung, Plagiaten usw. ausführlich erörtert werden (Raum: tba). Studenten, die am Auftakttreffen nicht teilnehmen, erhalten die Note 5,0. Die Frist für die Abgabe der Seminararbeit ist der 21.12.2018.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer muss zwei gedruckte Versionen der Seminararbeit am Lehrstuhl für Europäische Wirtschaftspolitik einreichen (Büros von Frau Arndt, Benjamin Schäfer, Andreas Röhlig/Jonas Klamka) oder in den Briefkasten des Lehrstuhls/Herrn Prof. Hefeker einwerfen. Zusätzlich muss fristgemäß eine PDF-Version der Arbeit (es wird nur eine einzelne PDF-Datei akzeptiert!) via E-Mail an LSHefeker@uni-siegen.de gesendet werden; die PDF-Version muss mit der gedruckten Version identisch sein.

Das Blockseminar findet am 11./12.01.2019 statt, vorläufig jeweils von 9:00-18:00 Uhr (Raum: tba).

Beachten Sie auch unsere Seminarhomepage:

https://www.wiwi.uni-siegen.de/ewp/readings/ws_2018_19/seminar_europaeische_integration_ws201819.html?lang=de

Termine und Fristen

Ab sofort	Beginn der Bewerbungen
30.08.2018	Ende der Bewerbungsfrist am Lehrstuhl
15.09.2018	Vergabe der Themen und Seminarplätze
29.09.2018	Ende An- und Abmeldefrist via unisono (Anmelden nur bei erfolgreicher Bewerbung und Zuteilung eines Themas)
16.10.2018	Verbindliche Auftaktveranstaltung (18:00 s.t. - 19:00, Raum tba)
21.12.2018	Abgabefrist für die Seminararbeit
11./12.01 2019	Block-Seminar (vorläufig von 9:00 bis 18:00, Raum tba)

Themenvorschläge

Die Literaturhinweise sind Einstiegshilfen. Wir erwarten darüberhinausgehende Literaturrecherche und die Identifikation der für Ihre Arbeit relevanten Beiträge.

1. Braucht die EWU eine Bankenunion?

Goyal, R., P. K. Brooks, M. Pradhan, T. Tressel, G. Dell'Ariccia and C. Pazarbasioglu (2013) "A Banking Union for the Euro Area", *IMF Staff Discussion Notes* 13/01.

2. Eurobonds, Red/Blue Bonds, Accountability Bonds & Co. – Vorteile und Nachteile von gemeinschaftlichen Europäischen Staatsanleihen

De Grauwe, P. and W. Moesen (2009) "Common Euro bonds: Necessary, wise or to be avoided?", *Intereconomics*, Vol. 44 (3), pages: 132–141, <https://doi.org/10.1007/s10272-009-0287-x>.

Fuest, C. (2016) "Die Europäische Union am Scheideweg: Zur Zukunft der Europäischen Währungsunion", *ifo Schnelldienst*, Vol. 69 (10), pages: 6–9, <http://hdl.handle.net/10419/165756>.

von Weizsäcker, J. and J. Delpla (2010) "The blue bond proposal", *Bruegel Policy Briefs* 403.

von Weizsäcker, J. and J. Delpla (2011) "Eurobonds: The blue bond concept and its implications", *Bruegel Policy Contributions* 509.

3. Die Auswirkungen der quantitativen Lockerung

Claeys, G., Á. Leandro and A. Mandra (2015) "European central bank quantitative easing: The detailed manual", *Bruegel Policy Contribution* 2015/02.

Koijen, R. S. J., F. Koulischer, B. Nguyen and Y. Motohiro (2016) "Quantitative easing in the Euro area: The dynamics of risk exposures and the impact on asset prices", *Banque de France Working paper* 601.

4. Die unkonventionelle Geldpolitik der EZB – Der neue Normalzustand?

ECB (2010) "The ECB's response to the financial crisis", *ECB Monthly Bulletin* 2010, October, pages: 59-74.

ECB (2011) "The ECB's non-standard measures: Impact and phasing-out", *ECB Monthly Bulletin* 2011, July, pages: 55-69.

Joyce, M., D. Miles, A. Scott and D. Vayanos (2012) "Quantitative easing and unconventional monetary policy: An introduction", *The Economic Journal*, Vol. 122, pages: F271–F288. <https://doi.org/10.1111/j.1468-0297.2012.02551.x>.

5. Die Vorschläge der 14 Europäischen Ökonomen vom Januar 2018

Bénassy-Quéré, A, M Brunnermeier, H Enderlein, E Farhi, M Fratzscher, C Fuest, P-O Gourinchas, P Martin, J Pisani-Ferry, H Rey, I Schnabel, N Véron, B Weder di Mauro and J Zettelmeyer (2018) “Reconciling risk sharing with market discipline: A constructive approach to euro area reform”, *CEPR Policy Insight No. 91*.

6. „Zombiefirmen“ – Probleme und Lösungen

Andrews, D. and F. Petroulakis (2017) “Breaking the shackles: Zombie firms, weak banks and depressed restructuring in Europe”, *OECD Economics Department Working Papers 1433*, <http://dx.doi.org/10.1787/0815ce0c-en>.

Storz, M., M. Koetter, R. Setzer and A. Westphal (2017) “Do we want these two to tango? On zombie firms and stressed banks in Europe”, *IWH Discussion Papers 13/2017*, <http://hdl.handle.net/10419/157918>.

7. Schattenbanken in Europa

Adrian, T. and A. B. Ashcraft (2012) “Shadow banking: A review of the literature”, *FRB of New York Staff Report 580*, <http://hdl.handle.net/10419/93632>.

Bakk-Simon, K., S. Borgioli, C. Giron, H. Hempell, A. Maddaloni, F. Recine and S. Rosati (2011) “Shadow banking in the Euro area: An overview”, *ECB Occasional Paper No. 133*.

Doyle, N., L. Hermans, P. Molitor and C. Weistroffer (2016) “Shadow banking in the euro area: Risks and vulnerabilities in the investment fund sector”, *ECB Occasional Paper No. 174*.

8. Umschuldung von Euroländern

Andritzky, J., D. Christofzik, L. P. Feld and U. Scheuering (2018) “A mechanism to regulate sovereign debt restructuring in the euro area”, *International Finance 2018*, pages: 1-15, <https://doi.org/10.1111/infi.12142>.

9. Wirtschaftsunion: Konvergenz, Wohlstand und sozialer Zusammenhalt

Dawid, H., P. Harting and M. Neugart (2014) “Economic convergence: Policy implications from a heterogeneous agent model”, *Journal of Economic Dynamics and Control*, Vol. 44 (C), pages: 54-80, <https://doi.org/10.1016/j.jedc.2014.04.004>.

Haynes, P. and J. Haynes (2016) “Convergence and heterogeneity in Euro based economies: Stability and dynamics”, *Economies 2016*, Vol. 4 (3), <https://doi.org/10.3390/economies4030016>.

Juncker, J.-C., D. Tusk, J. Dijsselbloem, M. Draghi and M. Schulz (2015) “*The five president's report: Completing Europe's economic and monetary union*”.

10. Finanzunion: Integrierte Finanzmärkte für eine integrierte Wirtschaft

Brühl, V, et al. (2015) “Comments on the EU Commission's capital markets union project”, SAFE *White Paper Series 27*, <http://hdl.handle.net/10419/110386>.

Juncker, J.-C., D. Tusk, J. Dijsselbloem, M. Draghi and M. Schulz (2015) “*The five president's report: Completing Europe's economic and monetary union*”.

Véron, N. and G. B. Wolff; “Capital markets union: A vision for the long term”, *Journal of Financial Regulation*, Vol. 2, pages: 130–153.

11. Die Kopplung der Strompreise in Europa. Herausforderungen zwischen Theorie und Praxis

Newbery, D., G. Strbac and I. Viehoff (2016) “The benefits of integrating European electricity markets”, *Energy Policy*, Vol. 94, pages: 253-263, <https://doi.org/10.1016/j.enpol.2016.03.047>.

Weber, A., D. Graeber and A. Semmig (2010) “Market Coupling and the CWE Project”, *Zeitschrift für Energiewirtschaft*, Vol. 34, pages: 303-309, <https://doi.org/10.1007/s12398-010-0033-x>.

12. Ein gemeinsames Instrument für die Förderung erneuerbare Energie in der Europäischen Union. Herausforderungen zwischen Theorie und Praxis

Fouquet, D. and T. B. Johansson (2008) “European renewable energy policy at crossroads—Focus on electricity support mechanisms”, *Energy Policy*, Vol. 36, pages: 4079-4092, <https://doi.org/10.1016/j.enpol.2008.06.023>.

Kitzing L., C. Mitchell and P. E. Morthorst (2012) “Renewable energy policies in Europe: Converging or diverging?”, *Energy Policy*, Vol. 51, pages: 192-201, <https://doi.org/10.1016/j.enpol.2012.08.064>.

13. Prozyklische Fiskalpolitik

Kaminski, G., C. Reinhart and C. Vegh (2004). “When it rains it pours: Pro-cyclical Capital Flows and Macroeconomic Policies”, NBER Macroeconomic Annual 2004, Vol. 19, pages: 11-53, <http://www.nber.org/chapters/c6668>.

14. Quantitative Lockerung und Währungskriege

Blanchard, O. (2017) “Currency wars, coordination, and capital controls”, *International Journal of Central Banking*, Vol. 13 (2), pages: 283-308, <http://www.ijcb.org/journal/ijcb17q2a8.pdf>.

Fratzcher, M., M. Lo Duca and R. Straub (2018) “On the international spillovers of US quantitative easing”, *The Economic Journal*, pages: 128: 330-377, <https://doi.org/10.1111/econj.12435>.

Sibert, A. (2010) “Quantitative Easing and Currency Wars”, *European Parliament, Directorate General for Internal Policies*.